



Die Hunde-Olympiade:

Kann es etwas Verlockenderes für Hundesportler geben?

Ende des Jahres fanden in Lignano Sabbiadoro die ersten Dog Olympic Games statt. Unter der Schirmherrschaft der CSEN Cino-filia Italien entstand eines der größten Hundesportevents überhaupt. Insgesamt waren 16 Nationen am Start, um in den verschiedenen Hundesportarten gegeneinander anzutreten, wobei die deutliche Mehrheit der Teilnehmer aus Italien kam.

Diego Marchetti, einer der Verantwortlichen für den Bereich Discdogging, hofft, „dass in den nächsten Jahren eine Zusammenarbeit mit Verbänden aus anderen Ländern zustande kommt und so eine wirkliche Olympiade stattfinden kann“

Das olympische Feeling war überall spürbar

Rund 1.600 Teilnehmer, von denen die meisten bereits donnerstags anreisten, waren begeistert vom Veranstaltungsort: ein Feriensport-Dorf, in dem – eingebettet in herrliche kleine Pinienwäldchen – mehrere Schwimmbecken und Sportplätze lagen, auf denen die unterschiedlichen Sportveranstaltungen ausgetragen wurden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde an jeden Starter ein Plan

ausgegeben, damit dieser den Turnierbeginn und den Ort seines jeweiligen Wettbewerbes auch finden konnte, denn Agility, Tunnel Cup, Rally Obedience, Obedience, Flyball, Discdogging, Apportierarbeit, Dog Dance und Wasserapportierarbeit waren auf dem riesigen Gelände verteilt. Auch die Wohngebäude, in denen die Zimmer der Teilnehmer lagen, erstreckten sich über das riesige Gelände. Als Sahnehäubchen war es für keinen Hundehalter weiter als zwei Minuten zum resorteigenen Strand zu laufen.

Beste Betreuung für Hund & Halter

Von den anwesenden Tierärzten eingangs untersucht, gingen die Teilnehmer mit den Hunden zur Einschreibung, um ihre Startnummern entgegenzunehmen. Für jeden Starter gab es einen Sportbeutel und ein T-Shirt zur Erinnerung und die ersten Kontakte wurden in den langen Warteschlangen geknüpft. Zum Turnierbeginn am nächsten Morgen, war erstaunliche Ruhe und Gelassenheit spürbar. Fast jeder Starter fand Zeit vor oder nach seinem Start noch einige andere Veranstaltungen zu besuchen, als Zuschauer mit anzufeuern und





MANUELA ZAITZ startete bei den Dog Olympic Games mit zwei Hunden beim Discdogging und erreichte mit ihrem Australian Shepherd den sechsten Platz in der Elite Klasse. Die Hundebuchautorin, deren Hauptbereich das Trickdogging ist, spielt seit 2003 und unterrichtet auch Neulinge in dem Sport. Ihr großes Anliegen ist das sichere Spiel mit dem Hund und der Scheibe! Neben Ihren Büchern "Trickschule für Hunde" und "Neues aus der Trickschule" erscheinen im Januar 2011 auch zwei Doppel-DVDs der Autorin zum Thema Trickdogging. Weitere Informationen unter www.hunde-spiele.de

die Leistungen zu bestaunen. Bei vielen Sportarten hatte man den Eindruck, man hätte sich getroffen, um ganz entspannt einen kleinen Wettkampf auszutragen. Teilnehmer unterhielten sich, scherzten miteinander und jeder war bereit für ein kurzes Gespräch, teils auf englisch, teils mit Händen und Füßen. Nur unmittelbar vor dem Start war die Nervosität spürbar. Das anwesende Fernsehteam des italienischen Senders *cg tv* machte das nicht unbedingt leichter. Begleitet von dem Hundetrainer Massimo Perla, war der ein oder andere Teilnehmer doch sehr beeindruckt. Doch verbreitete auch das Kamerateam mitsamt seinem prominenten Moderator wirkliche Begeisterung, die insbesondere beim Discdogging spürbar war. Mit einer Teilnehmerzahl von nur 40 Startern war diese verschwindend gering zu den 1.200 Startern im Agility, doch konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die gekonnten Würfe und spektakulären Sprünge der Hunde ein Highlight der Dog Olympic Games waren. So auch die Wasserarbeit der Hunde. Es wurde gemeinsam mit den Hunden Slalom geschwommen, im kalten Wasser auch für die Menschen eine Herausforderung. Aber auch hier war der Andrang an Zuschauern groß, denn der Spaß der Hunde war klar erkennbar im Vordergrund. Zur Belustigung des Publikums haderte der ein oder andere Hund mit sich, ob er wirklich ins Wasser gehen sollte. Doch fröhliches Rufen des Besitzers aus dem Pool und Winken mit dem Dummy genügten zur Überzeugung.



Ein Platz im Finale?

In der Mittags- und Abendzeit trafen sich Starter und auch Richter der verschiedensten Sportarten im riesigen Restaurantbereich des Villages. Gemeinschaftlich am Tisch sitzend bei gutem Essen, waren natürlich immer die Hunde das vorherrschende Thema. Jeder Starter hoffte beim großen Finale am Sonntag in der Indoor-Location, dem Palazzo dello Sport, dabei sein zu können, an dem nur die besten Teilnehmer jeder Sportart teilnehmen durften. Lediglich in den Bereichen Wassersport und Discdogging wurden die Finale schon im Vorfeld gespielt. Wassersport aus offensichtlichen Gründen, der Palazzo verfügte über kein Schwimmbecken und bei den startenden Discdoggern gab es bereits im Vorfeld der Veranstaltung Hinweise, dass man auf gewissen Bodengegebenheiten nicht starten würde.

Die Abschlussveranstaltung wurde von Massimo Perla, Marco Anelli und Rossella Brescia, bekannte Größen in Italien, moderiert. Aufgrund der vielen Starter im Agility war diese leider sehr Agi-lastig, doch ein absolutes Highlight gab es zu sehen: Im Finallauf des Tunnel-Cups startete „Falco“, ein Golden Retriever, gegen 15 Border-Collies und erkämpfte sich unter tosendem Applaus der Halle den ersten Platz: Goldmedaille für ein tolles Team aus der Schweiz. Falco und sein Herrchen Ludi Di Censo hoffen sehr, in zwei Jahren wieder dabei sein zu können, wenn die Dog Olympic Games zum zweiten Mal stattfinden. Dabei sein ist alles! Bei dieser Veranstaltung auf jeden Fall.

Manuela Zaitz



Fotos: Stefan Timmermans, Miriam Di Censo, Manuela Zaitz.